

Finanzstabilitätsbericht 2010

Dr. Andreas Dombret

**Mitglied des Vorstands
der Deutschen Bundesbank**

Frankfurt am Main, 25. November 2010

Agenda

Sendesperrfrist: 25. November 2010, 13:00 Uhr MEZ

- I. Die Lage**
- II. Gefahren aus hohen Staatsschulden und anhaltenden Niedrigzinsen**
- III. Aspekte der Risikolage im deutschen Bankensystem**
- IV. Überwachung des systemischen Risikos**

- **Internationales Umfeld**
 - Europäische Schuldenkrise ausgebrochen
 - andauernde Niedrigzinsphase kann mittelfristig zu Risiken führen
- **Deutsches Bankensystem**
 - Stabilitätslage verbessert
 - strukturelle Schwächen des Finanzsystems bestehen fort
- **Regel- und Rahmenwerk**
 - Stabilitätsgewinn durch Basel III

Staatsschuldenkrise im Frühsommer

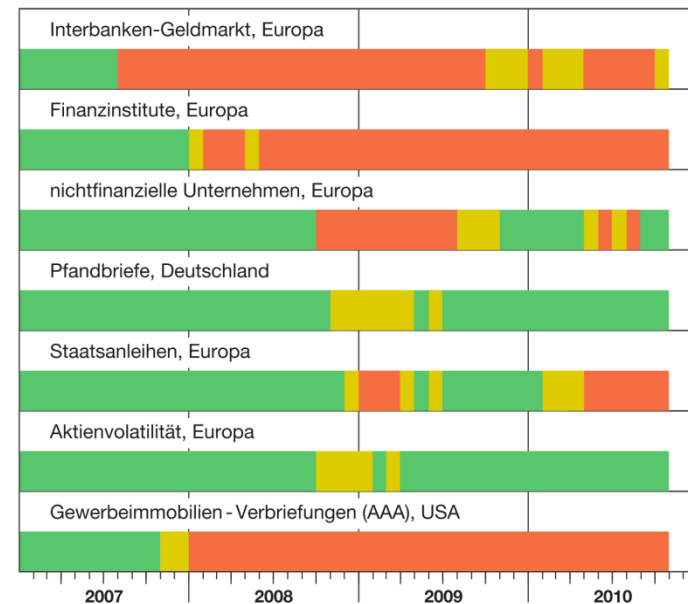
- **Unmittelbare Auswirkungen**

- Interbankenmarkt: Anzeichen einer beginnenden Normalisierung
- Staatsanleihen auf „Rot“

- **Anstehende Maßnahmen**

- Fiskalregeln stärken
- Krisenbewältigungsmechanismus errichten

Stressindikatoren^{*)} für ausgewählte Marktsegmente



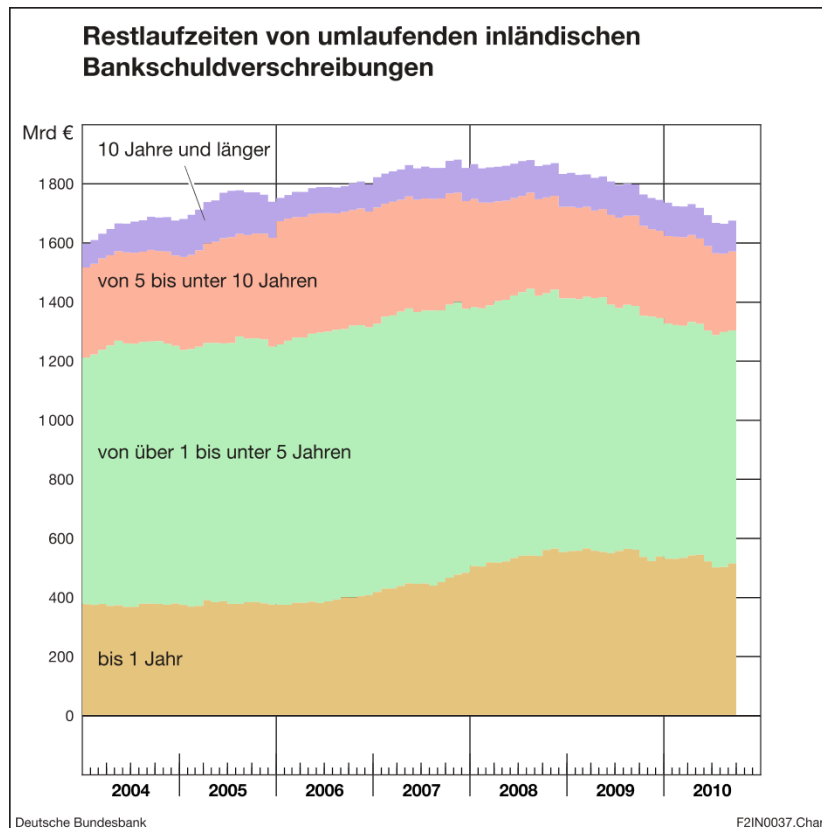
Quellen: Bank of America Merrill Lynch, Bloomberg, Markit, Morgan Stanley und eigene Berechnungen. — *) Als Stressindikator dient das Niveau von Kreditrisikoprämien bzw. die implizite Volatilität gegenüber dem langfristigen Durchschnitt. Grün kennzeichnet normale Marktbedingungen, gelb zeigt erhöhten bis außerordentlich hohen Stress an, rot beschreibt extreme Marktstörungen.

- **Bildung neuer Blasen an den Finanzmärkten**
- **Verstärktes Eingehen von Liquiditätsrisiken und damit Abhängigkeit von Marktstimmungen**
- **Wettbewerb zwischen Banken und Staat um Investoren durch hohen (Re-)Finanzierungsbedarf**
- **Banken könnten weitere Bilanzbereinigungen in die Zukunft verschieben**

- **Risiko- und Stabilitätslage im Bankensystem günstiger als im Vorjahr**
 - Ertragslage erholt
 - Kapitalausstattung verbessert
 - Funktionsfähigkeit stets gegeben
 - Unterstützung durch die wirtschaftliche Erholung und das Vertrauen in die öffentliche Haushaltslage Deutschlands
- **Aber Herausforderungen bleiben bestehen**
 - Verwundbarkeiten im Bankensystem

Aspekte der Risikolage im deutschen Bankensystem

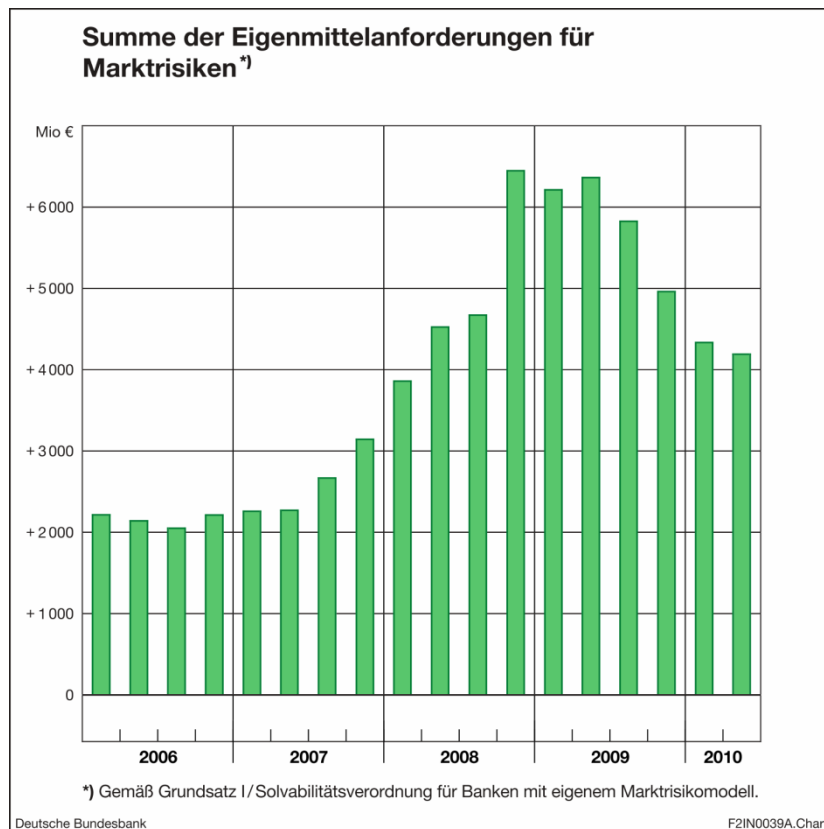
Sendesperfrist: 25. November 2010, 13:00 Uhr MEZ



- **Trend zur kurzfristigen Refinanzierung**
 - Anstieg der kurzfristigen Bankschuldverschreibungen von 22% auf 30%
- **Aber: stabilere Zusammensetzung der Refinanzierungsquellen**
 - Anteil der Einlagen von Nichtbanken von 37% auf 40% gestiegen

Aspekte der Risikolage im deutschen Bankensystem

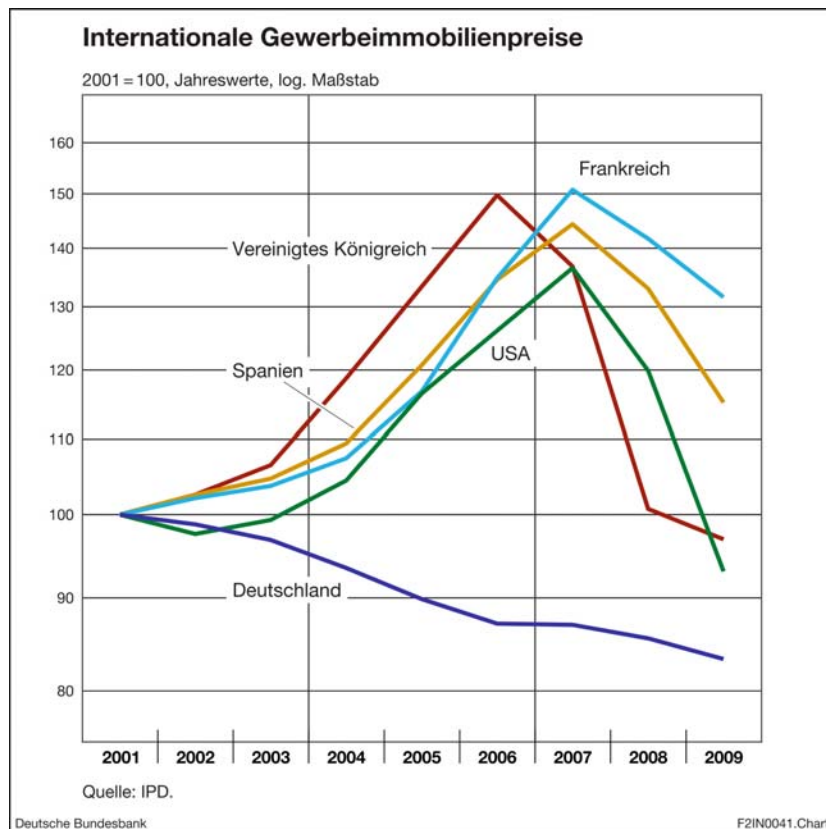
Sendesperrfrist: 25. November 2010, 13:00 Uhr MEZ



- **Marktrisiken gesunken**
 - rückläufige Volatilität
 - Abbau von Kredithandelspositionen
- **Im Ergebnis sind die Eigenmittelanforderungen zurückgegangen**
- **Aber: Ereignisse des Frühsommers als Warnung**
 - Gleichlauf der Handelsergebnisse

Aspekte der Risikolage im deutschen Bankensystem

Sendesperrfrist: 25. November 2010, 13:00 Uhr MEZ

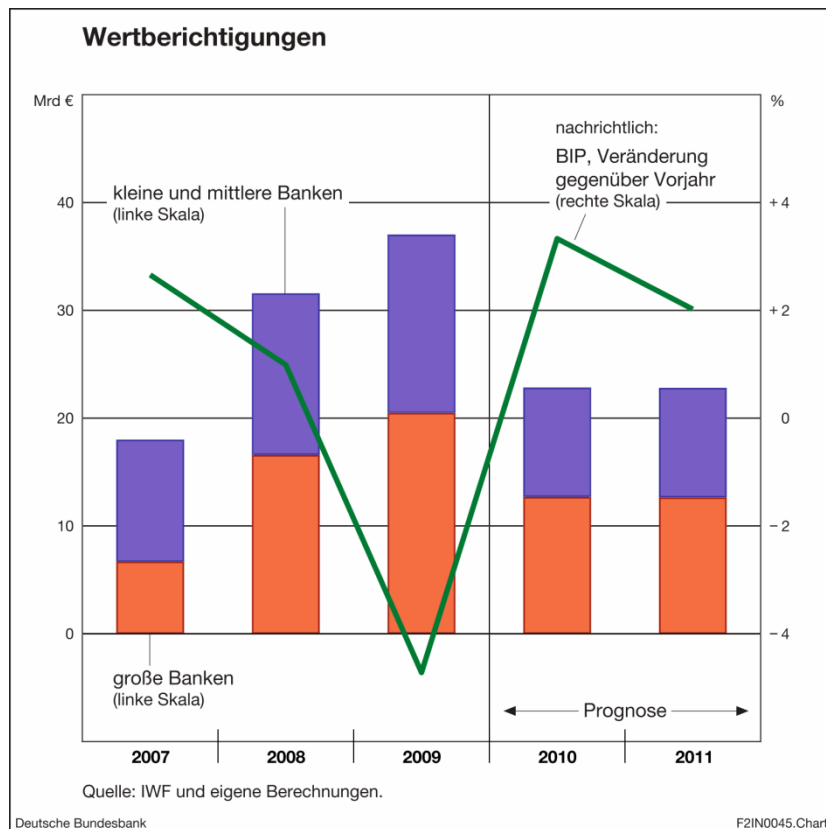


Kreditbuch der Banken anfällig:

- **Gewerbeimmobilien**
 - Gesamtvolumen: 325 Mrd €
 - davon 15% USA, 9% UK
- **Altbestände an strukturierten Produkten**
 - verbrieft Wohnimmobilienkredite: 82 Mrd €
 - CDOs: 62 Mrd €
 - verbrieft Studentenkredite: 34 Mrd €
 - CMBS: 22 Mrd €

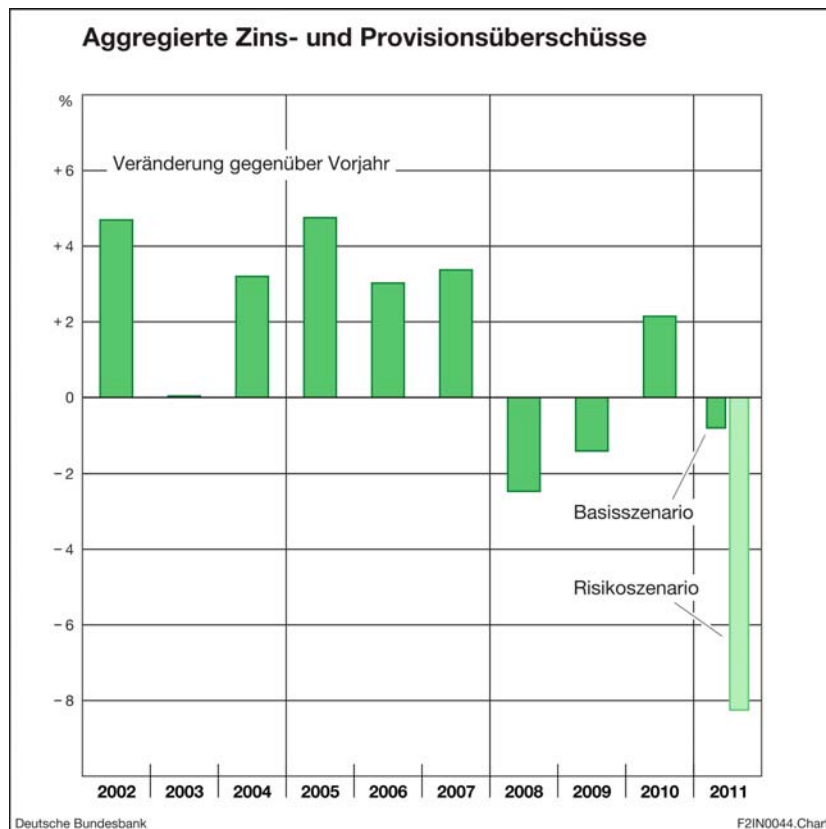
Aspekte der Risikolage im deutschen Bankensystem

Sendesperrfrist: 25. November 2010, 13:00 Uhr MEZ



- **Wertberichtigungen rückläufig:**
 - 2009 ca. 37 Mrd €
 - 2010 voraussichtlich 23 Mrd €
- **2009/10: ca. 60 Mrd € im Vergleich dazu: Finanzstabilitätsbericht 2009: 50 – 75 Mrd €**
- **2011 ca. 23 Mrd € (geschätzt)**

Sendesperrfrist: 25. November 2010, 13:00 Uhr MEZ



- **Bundesbank Risikoszenario**
 - eine flache Zinsstrukturkurve (Unterschied Dreimonatszins und zehnjährige Bundesanleihe 55 Basispunkte)
 - ein Wirtschaftseinbruch (BIP: - 4 %)
- **Ergebnisse daraus**
 - Rückgang Zinsergebnis: knapp 8 %
 - Rückgang Provisionsergebnis: knapp 10 %

- **Kapital- und Liquiditätsausstattung**
 - Weichen gestellt
- **Überwachung des systemischen Ansatzes**
 - Umgang mit Systemrelevanz und zyklischem Verhalten
 - Erfassung des Schattenbankensystems
 - Neue Herausforderung für Notenbanken